

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 14. Januar 1911, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,  
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Fuge G-moll für Orgel (IV. Band Peters).

2. Georg Vierling (geb. 5. September 1820 zu Frantenthal i. d. Pfalz),  
gest. 1. Mai 1901 in Wiesbaden

„Verschneit liegt rings die ganze Welt“, Motette für  
Chor, Werk 75, Nr. 1.

Verschneit liegt rings die ganze Welt,  
Ich hab' nichts, was mich freut,  
Verlassen steht der Baum im Feld,  
Hat längs sein Laub verstreut.  
Der Wind nun geht bei stiller Nacht  
Und rüttelt an dem Baume,  
Da rührt er seine Wipfel sacht  
Und redet wie im Traume.  
Er träumt von künst'ger Frühlingszeit,  
Von Grün und Wellenrauschen,  
Wo er im neuen Frühlingskleid  
Zu Gottes Lob wird rauschen!

Eichendorff.

3. Franz Schubert (geb. 31. Januar 1797 zu Lichtenthal bei Wien),  
gest. 19. November 1828 in Wien

„Dem Unendlichen“, Lied für Alt.

Wie erhebt sich das Herz, wenn es dich, Unendlicher, denkt!  
Wie sinkt es, wenn es auf sich herunterschaut! —  
Elend schaut's wehklagend dann und Nacht und Tod!  
Allein du ruffst mich aus meiner Nacht,  
Der im Elend, der im Tode hilft,  
Dann denk' ich es ganz, daß du ewig mich schufst,  
Herrlicher, dem kein Preis, unten am Grab, oben am Thron,  
Herr Gott, den, dankend entflammt, kein Jubel genug besingt!  
Weht, Bäume des Lebens, ins Harfengetön!  
Rausche mit ihnen ins Harfengetön,  
Kristall'ner Strom! Ihr lispelt und rauscht  
Und, Harfen, ihr tönt nie es ganz,  
Gott ist es, den ihr preist.  
Welten donnert, im feierlichen Gang,  
Welten, donnert in der Posaunen Chor!  
Tönt all' ihr Sonnen, auf der Straße voll Glanz,  
In der Posaunen Chor!  
Ihr Welten, ihr donnert; du, der Posaunen Chor,  
Hallest nie es ganz, Gott, nie es ganz,  
Gott, Gott ist es, den ihr preist!

Klopstock.

Bitte wenden!



4. **Wechselgesang:** Gesangbuch Nr. 278, Vers 3, 5 und 7.

(Mel.: N. Hermann, 1554.)

Mel.: Lobt Gott, ihr Christen —

**Chor:** Was sind wir doch, was haben wir  
Auf dieser ganzen Erd',  
Das uns, o Vater, nicht von dir  
Allein gegeben werd'?

Wer wärmet uns in Kält' und Frost?  
Wer schützt uns vor dem Wind?  
Wer macht es, daß man Öl und Most  
Zu seinen Zeiten find't?

Consatz  
v. S. Bach.

**Gemeinde:** Ach, Herr, mein Gott, das kommt von dir,  
Und du mußt alles tun;  
Du hältst die Wach' an uns'rer Tür'  
Und läßt uns sicher ruhn.

Paul Gerhardt.

**Vorlesung** (1. Mos. 8, 22. Ps. 33, 9. Sir. 43, 19 u. 20.  
Ps. 147, 16—18), **Gebet und Segen.**

5. **Ludwig van Beethoven** (geb. 16. Dezember 1770 zu Bonn,)  
(gest. 26. März 1827 zu Wien):

„Die Ehre Gottes in der Natur“, Lied für Alt.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,  
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort,  
Ihn rühmet der Erdkreis, ihn preisen die Meere,  
Nimm, o Mensch, ihr göttlich Wort.

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?  
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?  
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne  
Und läuft den Weg gleich als ein Held. Gellert.

6. **Georg Vierling:**

„Turmchoral“\*), fünfstimmiger Chorgesang, Werk 67, Nr. 2

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche  
Und spiegelt trüb' im Fluß sich ab,  
Da tönt, uralte, mit sanftem Hauche  
Der Sonntagsgruß vom Turm herab.  
Des Erzes weitgetrag'ne Stimmen  
Erschallen in den reinen Höh'n.  
Die Sterne fangen an zu glimmen  
Und fromm verstummet das Getön'. M. Greif.

\*) Der Sopran singt den Weihnachtschoral „Vom Himmel hoch“.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Ida Pepper-Schörling, Konzertsängerin (Alt).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor (i. V. der  
Chorpräsekt I).

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Sturendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz  
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.  
Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.  
Sie hat 92 klingende Stimmen.